



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer

Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Postfach 10 14 22, 20009 Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Nord  
Kümmelstraße 6  
Dezernent Dr. Michael Bigdon

20249 Hamburg

Geschäftsführer

Sachsenfeld 3 - 5  
20097 Hamburg  
Telefon +49 40 428 26-22 00  
Fax +49 40 427-3-13458  
E-Fax +49 40 427 949-100

Zimmer: C 5.08  
E-Mail: Hans-Jochen.Hinz@lsbg.hamburg.de

Hamburg, 25.04.2016

### Umgestaltung Fuhlsbüttler Straße Abschnitt zwischen Drosselstraße und U-Bahn Viadukt

Hier: Ihr Schreiben vom 17.03.2016

Sehr geehrter Herr Dr. Michael Bigdon,

ich habe Ihr Schreiben, in dem Sie den Baufortschritt im südlichen Abschnitt der Fuhle bemängeln und die Erhöhung der Baukosten ansprechen, erhalten. Bitte entschuldigen Sie die durch meinen Krankheitsausfall bedingte verspätete Beantwortung.

Auch ich bin über den Projektverlauf im südlichen Abschnitt unzufrieden, möchte Ihnen aber auch auf diesem Wege mitteilen, dass mehrere Faktoren zu dieser Situation beigetragen haben. Die Fuhle wurde auf einer Gesamtlänge von ca. 4 Km 2014 umgebaut. Trotz diverser Probleme in den insgesamt 9 Bauabschnitten konnte der ursprünglich angesetzte Termin für die Verkehrsfreigabe in allen Abschnitten gehalten werden. Dies gilt auch für den o.g. Abschnitt zwischen Drosselstraße und U-Bahn Viadukt.

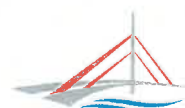
Große Probleme bereiteten in diesem Abschnitt jedoch die Herstellung der Nebenflächen. Gründe hierfür waren u.a. die zahlreichen ungeklärten Eigentumsverhältnisse vor den Geschäften, die zahlreichen Sondernutzungen sowie die besonderen gestalterischen Ansprüche an die Nebenflächen mit den entsprechenden Sondermaterialien und –ausstattungs-elementen, die auch im Nachgang von den Gestaltern immer wieder angepasst und geändert wurden.

Der größte Zeit und Kostenfaktor war und ist aber der extrem sensible Umgang mit dem in den Nebenflächen befindlichen Baumbestand, der sich wie ein roter Faden durch die Baumaßnahme zieht. Dies lässt sich insbesondere exemplarisch anhand der Baumscheiben darstellen.



Öffentliche Verkehrsmittel:

S 3, S 31 Hammerbrook  
Bus 25, 112 Hammerbrook/City-Süd



LSBG  
Landesbetrieb Straßen,  
Brücken und Gewässer  
Hamburg

Insbesondere die Gründung der Baumscheiben stellte sich extrem schwierig dar. Es ist viel Zeit vergangen, bis eine einvernehmliche Lösung mit Ihrer Gartenbauabteilung (N/MR3) gefunden wurde. Ein abschließender Bemusterungstermin für die Baumscheiben fand mit allen Beteiligten erst im November 2015 statt, ca. 1,5 Jahre nach Baubeginn. Auch bei diesem Bemusterungstermin gab es noch Änderungswünsche, die sich auf alle Baumscheiben auswirkten. So sind wir von mehreren „Serienbaumscheiben“ zu über 40 Unikaten gekommen.

Inhaltlich sind wir damit den aus Ihrem Hause – nicht immer einheitlich – vorgetragenen Wünschen sehr weit entgegengekommen, was in diesem Bereich erhebliche Kostensteigerungen ausgelöst hat.

Abschließend möchte ich Ihnen versichern, dass auch wir ein großes Interesse daran haben, das Projekt endlich zum Abschluss zu bringen, dass es aber auf Grund der erforderlichen Spezialanfertigungen einen großen Abstimmungsbedarf zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer gibt, der zeitlich schwer zu fassen ist. Wir werden aber alles daran setzen, das Projekt bis Ende November 2016 zum Abschluss zu bringen.

Des Weiteren ist es nach so einem Projektverlauf aus unserer Sicht erforderlich, dass sich alle Beteiligten zusammensetzen und eine gemeinsame Fehleranalyse betreiben, um in Zukunft für derartig geartete Projekte besser aufgestellt zu sein und um die zwischenmenschlichen Spannungen, die sich zweifelsfrei im Projektverlauf aufgebaut haben, zu glätten. Wir werden Sie und Ihre Mitarbeiter dazu einladen.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jochen Hinz